

Leipziger Hochschulen vereinbaren stärkere Zusammenarbeit

Die Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig (HTWK Leipzig) und die Hochschule für Telekommunikation Leipzig (HfTL) vereinbaren eine stärkere Kooperation in den Bereichen Lehre, Forschung und Hochschulinfrastruktur.

Mit der Unterzeichnung der Rahmenkooperationsvereinbarung durch die Rektorin der HTWK Leipzig, Frau Prof. Dr. rer. nat. Renate Lieckfeldt, und den Rektor der HfTL, Herrn Prof. Dr.-Ing. habil. Volker Saupe, am 27. März 2013 werden bisher bestehende Kooperationen zwischen beiden Hochschulen gefestigt und neue Möglichkeiten der Zusammenarbeit geschaffen.

Ziele der vereinbarten Zusammenarbeit sind die Stärkung des Hochschulstandortes Leipzig, eine Erhöhung der Attraktivität beider Hochschulen für Studieninteressierte und eine stärkere Vernetzung innerhalb bestehender Bildungs- und Forschungsstrukturen.

„Ich freue mich über den Kooperationsvertrag, der unsere beiden technisch ausgerichteten Hochschulen in Studienangebot und Forschung miteinander verzahnt“, so Prof. Lieckfeldt.

„Mit unserer beispielhaften Zusammenarbeit können wir unseren Studierenden neue Perspektiven im Studium durch die Möglichkeit der individuellen Schwerpunktsetzung bei der Auswahl von angebotenen Modulen bieten“, beschreibt Prof. Saupe die Vorzüge der angestrebten Kooperation.

Mit der gemeinsamen Nutzung vorhandener Hochschulinfrastrukturen wie Ausbildungs- und Laborkapazitäten sollen auftretende Engpässe flexibel ausgeglichen und der zu erwartenden positiven Entwicklung von Studierenden Rechnung getragen werden. Zudem wird die Zusammenarbeit bei Publikumsveranstaltungen wie der Langen Nacht der Wissenschaft dazu beitragen, den Bekanntheitsgrad des im Leipziger Süden gelegenen Campusareals deutlich zu steigern. Mit den künftigen Aktivitäten werden die HTWK Leipzig und die HfTL die Region nach vorn bringen und den Standort stärken.

Die 1992 gegründete HTWK Leipzig offeriert ein vielfältiges und dadurch besonders attraktives Angebot anwendungs- und zukunftsorientierter Studiengänge in den Ingenieur-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, in Informatik und Mathematik sowie in den angewandten Medien-, Informations- und Kulturwissenschaften. Die sieben Fakultäten arbeiten in Lehre und Forschung interdisziplinär eng zusammen und sind mit zahlreichen externen Partnern vernetzt. Aktuell sind rund 6.400 Studierende eingeschrieben.

Die HfTL vertritt Lehre und Forschung im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien. Sie bildet momentan rund 1000 Studierende in den direkten, dualen und berufsbegleitenden Bachelorstudiengängen Informations- und Mediendesign, Wirtschaftsinformatik, Kommunikations- und Medieninformatik, sowie den Masterstudiengängen Wirtschaftsinformatik und Informations- und Kommunikationstechnik aus.